



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1477. (2) Nr. 28346.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Cameral-Zahlamte zu Linz ist die erste Kasseoffiziersstelle mit einem Gehalte von jährlichen 600 fl. in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche diesen Dienstposten zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche hierum, belegt mit den Tauffcheinen, den Studienzeugnissen und den Beweisen über ihre bisherige Dienstleistung, über ihre Moralität, ihre theoretischen und praktischen Rechnungs- und Kassegeschäfts-Kenntnisse, so wie über ihre Fähigkeit, seiner Zeit eine Caution von 1500 fl. bis 2000 fl. C. M. W. W. leisten zu können, — bis Ende November d. J. bei dieser Landesregierung zu überreichen. — Dieser Concurs wird mit den gleichen Bedingungen auch auf die vierte Kasseoffiziersstelle mit einem Gehalte von jährlichen 400 fl. für den Fall ausgedehnt, daß selbe durch die Besetzung der Kasseoffiziersstelle mittelst der graduellen Vorrückung in Erledigung kommen sollte. — Von der k. k. oberösterreichischen Landesregierung Linz am 15. October 1832.

Anton Eiser,
Regierungs- Secretär.

Z. 1470. (3) Nr. 21336.

Concurs = Ausschreibung

zur Besetzung einer Fiskaladjunktenstelle bei der k. k. küssenländischen Kammerprocuratur. — Bei der k. k. küssenländischen Kammerprocuratur ist die erste Fiskaladjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 1600 fl. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche diese erste Adjunktenstelle, oder die zweite mit dem Gehalte von 1400 fl. verbundene Fiskaladjunktenstelle, falls sie durch die Besetzung der ersten erledigt werden sollte, zu erhalten wünschen, haben binnen zwei Monaten ihre Gesuche bei dieser Landesstelle einzureichen. — In diesem Gesuche haben dieselben nebst Angabe ihres Geburtsortes, Vaterlandes, ihres Standes, ihrer Religion und der

etwaigen öffentlichen Dienste sich auszuweisen, daß sie 24 Jahre alt, Doctoren der Rechte, unbescholtene Leumunde sind, und daß sie von der Zeit des erworbenen Doctorates an gerechnet drei Jahre hindurch entweder bei einem Advokaten, bei einem Fiskalante, oder bei einer landesfürstlichen Justizbehörde in der Praxis gewesen sind. — Ferner haben dieselben das über die bestandene strenge Fiskalprüfung und über die Prüfung der in dieser Provinz bestehenden besondern Gesetze und wesentlichen Provinzialverhältnisse erhaltene Zeugniß der mit Gubernial-Circularen vom 12. September 1828, Z. 15001, kund gemachten hohen Hofkammer-Verordnung von 13. Juni 1828, Z. 23340, gemäß vorzulegen. — Außerdem haben die Competenten die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und wo möglich einer illyrischen Mundart nachzuweisen und anzuzeigen, ob sie mit den übrigen Beamten der k. k. küssenländischen Kammerprocuratur verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es sind. — Vom k. k. küssenländischen Gubernium. — Triest am 16. October 1832.

Z. 1471. (3) ad Nr. 190. Jd. St. G. W.

K u n d m a c h u n g,

der Verkaufs-Versteigerung zweier im Rentbezirke Cherso liegender Fonderealiäten und 75 Stück Wollenvieh. — In Folge hoher Hofkammer-Präsidential-Verordnung vom 4. August 1829, Nr. 687 PP., wird am 12. November d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden das k. k. Rentamt Cherso, Istrianer Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung, die zum Bruderschafts-Fonde gehörigen Objecte ausbieten, als: 1) 75 Stück Schafe, geschätzt auf 65 fl.; 2) den Weidegrund, benannt Za Zenchi, im Flächeninhalte von 21 Joch, 1011 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 48 fl.; 3) den Weidegrund, benannt Martinska Ograda, im Flächeninhalte von 22 Joch, 934 Quadrat-Klafter, geschätzt auf 101 fl. 20 kr. — Diese Realitäten werden einzelnweise,

so wie sie die betreffenden Fonde besitzen und genießen, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wären, um die beigezeichneten Fiscalpreise ausgetreten, und dem Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung des k. k. hohen Hofkammer-Präsidiums überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in barer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren nach ihrem coursmäßigen Werthe bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Cautio wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte, bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Cautio wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Committenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kaufschillings innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit fünf vom Hundert in Conventions-Münze verzinst, und die Zinsengebühren in halbjährigen Verfallsraten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Ersteherpreis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweite Kaufschillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingungen berichtigt werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sofortigen oder frühern Berichtigung des Kaufschillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingungen, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bei dem k. k. Rentamte in

Cherso eingesehen werden. — Von der kaiserl. königl. Staatsgüter-Veräußerungs-Provincial-Commission. — Triest am 10. September 1832.
Joseph Franz Englert,
k. k. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1467. (3)

K u n d m a c h u n g.

Zur Erbauung eines Theils des Hauptabzugscanals, in der Pollana-Gasse, wird die mit hoher Gubernial-Berordnung vom 25. d., Z. 23545, angeordnete Mindestversteigerung am 14. k. M. November, Vormittags um 9 Uhr bei diesem k. k. Kreisamte vorgenommen werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, werden dabei sich einzufinden eingeladen. Uebrigens steht Jedem frei, in den gewöhnlichen Amtsstunden die Baudevisse über die dießfälligen Arbeiten bei diesem Kreisamte stets einzusehen. K. K. Kreisamt Laibach am 30. October 1832.

Aemthliche Verlautbarungen.

Z. 1487. (1)

ad Nr. 5235.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Anton Raabische Studentenstiftung mit jährlichen 80 fl., ist pro 1832, in Erledigung gekommen. — Da vermöge des Stiftsbriefes, ddo. 12. Februar 1740, vorerst Studierende aus des Stifters Anton Raab oder seiner Gemahlinn Verwandtschaft, zum Genusse dieser Stiftung berufen sind, so steht es solchen, die sich darum bewerben wollen frei, ihre mit den erforderlichen Documenten versehenen Gesuche binnen vier Wochen bei dem gefertigten Magistrat, als Patron dieser Stiftung, einzureichen. Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1832.

Z. 1488. (1)

Nr. 253.

V e r p a c h t u n g

der Cameral-Eisgrube in der Gradisch-Verstadt zu Laibach.

Vom Verwaltungsamte der k. k. Fondsgüter in Laibach, wird die in der Gradisch-Verstadt zu Laibach gelegene Cameral-Eisgrube, für das Jahr 1833, allenfalls auch pro 1834 und 1835, bei der am 17. November 1832, Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, im deutschen Hause, anberaumten öffentlichen Versteigerung verpachtet werden. Wozu alle Pachtlustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß der Aus-

rufspreis für ein Jahr auf 33 fl. 50 kr. bestimmt worden seye, die übrigen Licitationsbedingnisse aber bei der Versteigerung oder früher in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten Verwaltungsamte eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 8. November 1832.

gesehen und davon Abschriften erhalten werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 13. August 1832.

Anmerkung. Bei der ersten Licitationsversammlung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1489. (1) Nr. 1053/847. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Die vermög Kundmachung, ddo. 3. November 1832, Nr. 1039/833 B. St., für den Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein-, Branntwein- und Fleischconsumo in dem Steuerbezirke Wrußniß, des politischen Bezirkes Rupertsdorf, mittelst schriftlicher versiegelter Offerte ausgeschriebene, auf den 15. November 1832 anberaumte Versteigerungstagsatzung wird widerrufen. — Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. K. K. prov. Verzehrungssteuer-Inspectorat in Neustadt am 9. November 1832.

Z. 1461. (3) Nr. 605.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird hie mit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl v. Widerkehr, de praes. 8. l. Nr., Nr. 605, wider Joseph Gladin von Aich, wegen aus dem Vergleiche, ddo. 18. December 1827, int. 28. November 1831, schuldigen 41 fl. C. M. c. s. c., die Reassumirung der unterm 30. März bewilligten und unterm 15. April fortirten executiven Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, in Aich gelegenen, dem Gute Rottenbüchel, sub Rect. Nr. 15, dienstbaren Kaise sammt Gartl und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 28. November l. J., auf den 21. December l. J., und auf den 30. Jänner 1833, jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Aich mit dem Besage bestimmt worden, daß, im Falle der Verkaufsgegenstand bei der ersten und zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solcher bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit Dem eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 12. August 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1472. (2) Nr. 1045.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Vorsteher der Hebs- und Päcknechte des k. k. Revisamtes zu Oberlaibach, wider Andreas Tautscher von ebendort, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 100 fl. M. M. bewertetheten, der löblichen Herrschaft Poitsch, sub Rect. Nr. 295, dienstbaren, zu Oberlaibach unter Haus-Nr. 149, liegenden 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile, ddo. 29. December 1828, Z. 1729, an die Vorsehung der Hebs- und Päcknechte zu Oberlaibach schuldigen 253 fl. 14 kr., sammt verfallenen 4 o/o Zinsen und Klagskosten pr. 32 fl. 26 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 15. October, 15. November und 15. December l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberlaibach mit dem Anhange anberaumt, daß, wenn die feilgebetenen Grundstücke bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzley ein-

Z. 1486.

Zwei Wohnungen und ein Magazin sind stündlich zu vermietten.

Im Hause Nr. 13, in der Stadt, ist eine Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus vier, nöthigen Falls fünf Zimmern, einem Cabinette, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer; weiters im nämlichen Hause, eine zweite Wohnung im dritten Stocke, bestehend in zwei Zimmern, einem kleinen Vorsaal, Küche und Holzlege, dann besonders noch ein Magazin, und zwar, Ein als Anderes, stündlich oder für kommenden Georgi zu vergeben.

Nähere Auskunft ertheilt der gefertigte Hauseigenthümer in seinem Wohnhause Nr. 146, am Marien-Platz.

Ignaz Bernbacher.

8. 1483. (1)
Literarische Anzeige.

Beim hiesigen Buchbinder Joh. Clements
sind nachstehende Gebet- und Erbauungsbücher
in krainerischer Sprache neu erschienen:

Mashne bukvize,
to je

Molitve per sveti Mashhi, tudi druge, usa-
kimu kristjanu potrebne Molitvize, inu Sve-
ti krishovi pot.

Spisal in na svitlobo dal

Gospod

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

In Rück- und Eckleder gebunden, und mit 36
Bildern versehen, ist das Exemplar um 24 kr.
Conv. Münze zu haben.

Ferner:

Dobernauk,
ali

kratko poduzhenje, se z hafne in vezhne
nefrezhe obvarvati.

Spisal in na svitlobo dal

Janes Ziegler,

Fajmoshter v' Vifhnigori.

Das Exemplar ist steif gebunden um 10 kr.
Conv. Münze zu haben.

Das erstere Gebetbuch ist mit verschiedn-
artigen, für jeden christkatholischen Gläubigen
nothwendigen und zweckmäßigen Mess-, Beicht-,
Communion- und sonstigen Gebeten versehen,
und mit 36 Kupferstichen, die Handlungen
der heiligen Messe vorstellend, ausgeziert; es
besteht in 328 Seiten.

Eben so ist das Belehrungsbuch, welches
aus 132 Seiten besteht, jedem Christen als ein
unentbehrliches Handbuch anzuempfehlen, in-
dem es dem Sünder zur Vermeidung und Verab-
scheuung der Laster und Sünden die besten Mit-
tel an die Hand gibt, den ängstlichen Seelen
aber zugleich Muth, Trost und Vertrauen zu
Gott einflößt.

Auch sind bei obgedachtem Buchbinder für
die hochwürdige Geistlichkeit die auf feinem
Großkanlei-Papier gedruckten Pfarr-Pro-
tokolls-Bögen zu haben, wovon das
Buch 40 kr. C. M. kostet.

Laibach im November 1832.

In der Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr's-
chen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, ist zu haben:

Allgemeiner Kalender

für die

Kathol. Geistlichkeit

auf

das Gemein-Jahr 1833.

In Verbindung mit einem Professor der Theolo-
gie herausgegeben

von

Dr. G. J. Schreiner.

Mit einem Aufsatze über die Natur des Welt-
systems von Dr. J. W. Fischer zu Korneuburg.

Zweiter Jahrgang.

Mit dem Portrait Sr. hochfürstl. Gnaden Herrn
Augustin Gruber, Fürst-Erbischof von
Salzburg etc. etc.

Gräg. 4. elegant gebd. 1 fl. 48 kr.

Schreibkalender, neuester, auf das Gemein-
Jahr 1833. Gräg. 4. gebd. 48 kr.

Ferner ist daselbst eine große Auswahl
der schönsten Almanachs und Taschenbü-
cher auf das Jahr 1833 angekommen,
worunter besonders bemerkt wird:

Besta, Taschenbuch für 1833, mit sieben
schönen Stahlstichen. Wien, gebd. 5 fl.

Siona, Taschenbuch für Gebildete, auf
das Jahr 1833. Enthaltend: Originalien der reli-
giösen Poesie und Prosa. Mit Kupfern. Wien, ele-
gant gebd. mit Goldschnitt. 3 fl.

Gedenke Mein! Taschenbuch für das Jahr
1833. Mit Beiträgen von Adami, Bauernfeld,
Castell, Regina Froberg, v. Hammer, Huber,
Manfred, Seidl u. A. Mit 8 schönen Kupfern.
Wien, eleg. gebd. 3 fl. 12 kr.

Post-Kalender, allgemeiner, für den österr.
Kaiserstaat auf das Gemeinjahr 1833. 1ter Jahr-
gang. Enthaltend: den vollständigen Kalender, die
Genealogie des österr. Kaiserhauses, unentbehrliche
Gegenstände für das Geschäftsleben; Erheiterungs-
Blätter; dann die Postsache, und zwar für das
allgemeine Bedürfnis, und in Beziehung auf ihre
Größe, Aufsätze für besondere Ansichten etc. etc. Her-
ausgegeben von A. Engelhart. 4. Wien, elegant
geb. 1 fl. 36 kr.

Blattkalender, bequemster, auf das Jahr
1833. Wien. 10 kr.

Schreibkalender, neuer bequemer, für
Geschäftsmänner, für das Jahr 1833. Wien. br. 12 kr.